

Lenin lehrte uns vor allem, daß das Proletariat nur siegen kann» wenn es über eine revolutionäre Partei, eine Partei, die sich zur Partei neuen Typus entwickelt, verfügt. Am Schluß seiner Arbeit über die Probleme des 11. Parteitages der Sozialdemokratischen Arbeiterpartei Rußlands (17. (30.) Juli 1903) „Ein Schritt vorwärts, zwei Schritte zurück“ heißt es:

„Das Proletariat besitzt keine andere Waffe im Kampf um die Macht als die Organisation. Das Proletariat, das durch die Herrschaft der anarchischen Konkurrenz in der bürgerlichen Welt gespalten wird, das durch die unfreie Arbeit für das Kapital niedergedrückt wird, das ständig in die Tiefe völliger Verelendung, der Verwilderung und Entartung geworfen wird, kann und wird unbedingt nur dadurch eine unbesiegbare Kraft werden, daß seine ideologische Vereinigung auf Grund der Prinzipien des Marxismus durch die materielle Einheit der Organisation gefestigt wird, die Millionen Werkstätiger zur Armee der Arbeiterklasse zusammenschließt. Dieser Armee wird weder die morsche Macht der russischen Selbstherrschaft noch die immer morscher werdende Macht des internationalen Kapitals standhalten.“

(Lenin, Ausgew. Werke, Bd. I, Seite 402)

Wenn es uns gelingt, die Beschlüsse des 7. Plenums unseres Zentralkomitees über die Notwendigkeit der Überwindung des ideologischen Zurückbleibens schnellstens durchzuführen, wenn wir die theoretischen Erkenntnisse in unserer praktischen Arbeit mit den Massen zur Anwendung bringen, wenn wir angesichts der Kriegspläne des USA-Imperialismus und seines deutschen Hauptverbündeten und im Zusammenhang mit dem Versuch

Adenauers, so schnell wie möglich den Schumanplan und das Wehrgesetz in Bonn durchzupeitschen, die Lehre Lenins über den Imperialismus schneller und gründlicher studieren und in den Massen unseres Volkes verbreiten, werden wir die „ideologische Vereinigung auf Grund der Prinzipien des Marxismus durch die materielle Einheit der Organisation“ festigen. Dazu gehört in erster Linie die Herstellung der Aktionseinheit und ein beharrlicher und entschiedener Kampf gegen das Sektierertum. Dazu gehört die Überwindung sektiererischen Verhaltens gegenüber der Intelligenz. Dazu gehört vor allem aber die breite Entfaltung der Kritik und Selbstkritik. Wenn unsere Parteileitungen, wie die Landesleitung Sachsen mit Genossen Lohagen an der Spitze, erst „angestoßen“ werden müssen, um fehlerhafte Entwicklungen kritisch zu analysieren und entsprechende Beschlüsse zu fassen, wenn sich, wie in Thüringen, in der Leitung der Nationalen Front des demokratischen Deutschland Bürokratie und Überheblichkeit breit machten und erst die Kritik der „Täglichen Rundschau“ an der Haltung des Genossen Lohagen Veranlassung gab, durch das Landessekretariat eine gründliche Untersuchung durchzuführen, dann beweist das, welche Kluft oftmals noch zwischen der theoretischen Erkenntnis und ihrer Anwendung in der Praxis besteht

Lernen wir aus dem Leben des großen Lenin, daß der Marxismus kein Dogma ist sondern eine Anleitung zum Handeln. Wir erfüllen das Vermächtnis Lenins am besten, wenn wir im Kampf um die Herstellung der demokratischen Einheit Deutschlands, im Kampf um die Durchführung gesamtdeutscher Wahlen in diesem Jahre, im Kampf um die Erhaltung des Friedens mit Entschlossenheit die Beschlüsse unseres Zentralkomitees in die Tat umsetzen!

fcfeä... .. jr*

■ ■ ■ ■ ■
Gedenkt Iljitsdis, liebt, studiert Iljitsdi, unseren
Lehrer, unseren Führer.

Kämpft und siegt über die inneren und auswärtigen
Feinde - nach Iljitsdis Vorbild.

■ ■ ■ ■ ■
Baut das neue Leben, die neue Lebensweise, die
neue Kultur auf - nach Iljitsdis Vorbild.

Lehnt niemals die Kleinarbeit ab, denn aus dem
Kleinen entsteht das Große — darin besteht eines
der wichtigsten Vermächtnisse Lenins.

j. W. S T A L I N